

Protokoll



Gremium	Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales
Sitzung am	Donnerstag, den 09.12.2021
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	21:00 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Ramnitz

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführer: gez. Preuß

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ramnitz, Sebastian	Vorsitzender
Averdam, Heinrich	
Büssing, Boris	
Droste, Niklas	bis 20.00 Uhr , Mitte TOP 5
Lübbe, Elke	für Frohn, Anna
Hermes, Marion	(gleichzeitig Vorsitzende des Stadelternrates für die Kindertagesstätten in der Stadt Vechta)
Hölzen, Frank	
Kalkhoff, Simon	
Lammerding, Frank, Dr.	
Moormann, Michael	
Schwarting, Bernhard	
Sieveke, Stephan	
Teuber, Karl-Heinz	
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	

Mitglieder mit beratender Stimme:

Gelhaus, Günther	Sprecher Seniorenbüro
------------------	-----------------------

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Wichmann, Christoph	Fachdienstleiter
Preuß, Frank	Protokollführer
Pöhlking, Alena	
Ejupi, Indira	
Erdogdu, Yurdagül	

sonstige Anwesende:

Devers, Janine	Innovationsteam der selbstgestALTER (bis TOP 2)
Berkensträter, Sarah	Innovationsteam der selbstgestALTER (bis TOP 2)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Antrag der Sozialstation Nordkreis Vechta gGmbH auf Weiterführung der vom Innovations-
team "selbstgestALTER" geführten "Fachstelle für offene Altenhilfe" in der Stadt Vechta
50/059/2021
3. Seniorenveranstaltungsprogramm 2022 **50/002/2021**
4. Bericht aus der Integrationsarbeit;
die Verwaltung wird in der Sitzung dazu vortragen.
5. Integrationsprojekt für Migrantenfamilien in der Stadt Vechta ("Efi-Projekt")
hier: Fortführung des Projekts und Verstetigung in der Integrationsarbeit **50/001/2021**
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Einwohnerfragestunde

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Herr Vors. Sebastian Ramnitz eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder, den Sprecher des Seniorenbüros, die Damen des Innovationsteams der selbstgestALTER, den anwesenden Pressevertreter sowie die Damen und Herren der Verwaltung. Weiterhin stellte er die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit, die Tagesordnung inkl. der dazu vorliegenden Anträge fest.

TOP 2

Antrag der Sozialstation Nordkreis Vechta gGmbH auf Weiterführung der vom Innovationsteam "selbstgestALTER" geführten "Fachstelle für offene Altenhilfe" in der Stadt Vechta

Herr Bürgermeister Kater gab eine kurze Einführung in das Thema. Er lobte den damaligen Mut der Politik, das Projekt der „selbstgestALTER“ mit dem ersten Projekt im „Quartier Lattweg“, zu unterstützen. Sodann hielten die Damen Frau Janine Devers und Frau Sarah Berkensträter einen Sachstandsbericht (als Anlage beigefügt) über die komplette Arbeit der vom Innovationsteam „selbstgestALTER“ geführten „Fachstelle für offene Altenhilfe“ in der Stadt Vechta.

Im Anschluss des Vortrages wurde von allen Seiten die gute Arbeit des Teams gewürdigt. Das Innovationsteam gab auf Nachfragen noch an, dass die Rikscha von vielen ehrenamtlichen Helfern, die eine spezielle Einführung vorweg erhielten, genutzt würde, um ältere Mitbürger zu fahren. Weitere interessierte Personen könnten sich stets beim Team melden. Das Team der Lotsen im Quartier hätten eine hervorragende Arbeit –insbesondere in den Zeiten der bisherigen Pandemie – geleistet. Hier hätten die Bewohner des Quartiers die Hilfe auch stets annehmen wollen. Dies wäre in anderen Gebieten anders, als Fazit wäre festzuhalten: Hilfe zu geben, sei immer gewollt; die Hilfe anzunehmen, wäre schwieriger. Um neue Angebote für die offene Altenhilfe zu schaffen, gebe es u.a. einen regen – positiven- Austausch mit dem ehrenamtlichen Vechtaer Seniorenbüro. Die Öffentlichkeitsarbeit gehe oftmals über „Mund-zu-Mund“ von den bereits Aktiven zu den noch nicht so Aktiven. Eine Vernetzung zu Vereinen würde weiter aufgebaut, um deren bereits gute Angebote in der „Altenhilfe“ zu fördern und bekannter werden zu lassen. Das Innovationsteam würde keine Angebote schaffen wollen, die bereits aktiv angeboten werden würden. Insgesamt sei das Innovationsteam mit drei Stellen á 0,77 VK und zwei Stellen á 1,0 VK für alle Nordkreiskommunen tätig. Für die zukünftige Arbeit innerhalb des Stadtgebietes sei es gewünscht, einen gemeinsamen Anlaufort für die Altersgruppe 60+ in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro Vechta zu schaffen.

Ratsherr Hölzen stellte den Antrag, die Arbeit des Innovationsteams nicht nur mit einer neuen Laufzeit von drei Jahren sondern von fünf Jahren zu fördern. Frau ESR Sollmann erklärte darauf, dass der Antrag der Sozialstation Nordkreis Vechta gGmbH (Träger des Innovationsteams) mit der Laufzeit von drei Jahren gestellt sei. Im Übrigen sei es die Aufgabe der Sozialstation mit der 0,5-Stelle für Vechta anderen ehrenamtliche Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. In einer Art „Schneeballeffekt“ würden die Ehrenamtlichen dann wiederum weitere Menschen erreichen.

Herr Vors. Ramnitz stellte sodann den folgenden Antrag von Herrn Hölzen zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Dem Antrag der Sozialstation Nordkreis Vechta gGmbH auf Weiterführung der vom Innovationsteam „selbstgestALTER“ geführten „Fachstelle offene Altenhilfe“ wird entsprochen und für die Dauer von zunächst fünf weiteren Jahren (01.04.2022 bis 31.03.2027) werden die Kosten für eine halbe Personalstelle sowie die notwendigen Sachkosten erstattet.“

Abstimmung:

Ja-Stimmen	1
Nein-Stimmen	12
Enthaltungen	2

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Sodann stellte der Vors. Ramnitz folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Dem Antrag der Sozialstation Nordkreis Vechta gGmbH auf Weiterführung der vom Innovationsteam „selbstgestALTER“ geführten „Fachstelle offene Altenhilfe“ wird entsprochen und für die Dauer von zunächst drei weiteren Jahren (01.04.2022 bis 31.03.2025) werden die Kosten für eine halbe Personalstelle sowie die notwendigen Sachkosten erstattet.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Seniorenveranstaltungsprogramm 2022

Herr Preuß vom Fachdienst Soziale Dienste, Senioren und Integration zeigte die städt. Arbeit im Bereich der Seniorenveranstaltungen auf. Aufgrund der Corona-Pandemie hätten die Angebote für die Jahre 2020 und 2021 (außer Seniorencarneval 2020) nicht durchgeführt werden können. Alternativangebote wie z.B. eine Kaffeetafel während der „eigentlichen“ Stoppelmarktszeit, Fahrt zum Deutschen Seniorentag 2021 in Hannover und eines Seniorenkonzerts mit Kaffeetafel im Rathausfoyer wären ebenfalls nicht möglich gewesen. Der Seniorencarneval 2022 wäre bereits vom VCC abgesagt worden. Die seit den 50er-Jahren durchgeführte Seniorenweihnachtsfeier (bisher jeweils am 28.12. d. J.) wäre von den Mitveranstaltern der Veranstaltung bei einem Treffen kritisch hinterfragt worden. Hier würden Anfang 2022 weitere Gespräche mit den beteiligten Gruppen stattfinden, um die Art und den Zeitpunkt der Veranstaltungen zu überplanen.

Sodann stellte der Vors. Ramnitz folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Seniorenveranstaltungen (Stadtrundfahrt nach Neuenkirchen-Vörden, Seniorenfahrt nach Oldenburg und Weihnachtsfeier oder vergleichbare Veranstaltung(en)) sollen im Jahr 2022 unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen durch die Verwaltung geplant und durchgeführt werden. Die dann jeweils aktuelle Pandemielage ist dabei zu berücksichtigen. Die Verwaltung wird beauftragt, bei Nichtdurchführbarkeit der Veranstaltungen entsprechende Alternativangebote zu schaffen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

**Bericht aus der Integrationsarbeit;
die Verwaltung wird in der Sitzung dazu vortragen.**

Herr Fachdienstleiter Wichmann und Frau Pölking vom Fachdienst Soziale Dienste, Senioren und Integration stellten den Integrationsbericht (als Anlage beigelegt) vor. Deutlich wurde die Vielfalt der Arbeitsgebiete. Herr Bürgermeister Kater sprach seinen Dank für die geleistete Arbeit allen städt. Mitarbeiterinnen Mitarbeitern sowie den ehrenamtlichen Kräften aus. Diverse Ausschussmitglieder lobten ebenfalls die gute (vernetzte) Arbeit des Teams Integration.

TOP 5

**Integrationsprojekt für Migrantenfamilien in der Stadt Vechta ("Efi-Projekt")
hier: Fortführung des Projekts und Verstetigung in der Integrationsarbeit**

Die Mitarbeiterinnen Frau Erdogdu und Frau Ejupi vom Efi-Team des Fachdienstes Soziale Dienste, Senioren und Integration stellten umfassend und sehr anschaulich den Bericht vor (als Anlage beigelegt). Begleitend dazu erläuterten sie, dass der Erstkontakt hauptsächlich über (zuerst) niederschwellige Beratungstätigkeiten erfolgen würde und bei diesen Personen dann über das gewonnene Vertrauen ein häufig ein erhöhter Teilnahmewunsch an den vom Efi-Projekt durchgeführten Veranstaltungen (wie z.B. der Besuch der kath. Kirche mit einer Teilnahmehzahl von über 50 Frauen) bestehe. Die Wortmeldungen der Ausschussmitglieder zollten dem Efi-Team eine hohe Sachkompetenz verbunden mit dem großen Engagement des Teams.

Herr Ratsherr Schwarting wies darauf hin, dass die Bemühungen, zeitnah geeignete Sprachkurse anzubieten, weiter verstärkt werden müssten.

Der Vors. Ramnitz stellte folgende Beschlussempfehlung zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Das „Efi“-Projekt der Stadt Vechta soll in bisheriger Form unbefristet fortgesetzt werden und als Konstante in der Vechtaer Integrationsarbeit verstetigt werden. Die Stadt Vechta stellt hierfür die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung. Fördermittel werden seitens der Stadt Vechta regelmäßig beantragt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister stellte drei Mitteilungen vor

1. Einrichtung weiterer Betreuungsplätze in der Kita St. Franziskus

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 20.07.2021 wurde mitgeteilt, dass die Stadt Vechta weitere Betreuungsplätze in einem Container-Übergangstandort errichten wird. Als möglicher Standort für die Übergangslösung war hierfür der Spielplatz am Lattweg vorgesehen. Eine weitergehende Prüfung sowie Gespräche mit dem potentiellen Träger, der kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, haben ergeben, dass die Container – entgegen der ursprünglichen Planung – bei der Kita St. Franziskus bei der Overbergschule errichtet werden sollen. Dort sind bereits im Zuge der Einrichtung der Schulmensa einige Räumlichkeiten der Kita in Containern eingerichtet. Diese sollen nun um eine altersübergreifende Kindergarten-Gruppe sowie eine Kleingruppe erweitert werden. Die Container sollen am 15.02.2022 geliefert werden. Eine Betriebsaufnahme ist zum 01.03.2022 geplant.

Die Erweiterung an dem Standort der Kita St. Franziskus stellt für die pädagogische Arbeit und insbesondere die Arbeit der Kita-Leitung eine wesentliche Erleichterung im Vergleich zu einem weiteren Standort dar. Somit sind alle Gruppen bereits an einem Standort angesiedelt, die später gemeinsam in einen Neubau einziehen sollen.

Durch die Erweiterung bei der Kita St. Franziskus können zudem im Vergleich zu der Lösung am Lattweg Kosten gespart werden. So sind insbesondere die Erschließungs- und Herrichtungskosten für die Containeranlage und des Außenspielbereiches geringer.

Die monatliche Miete für die Erweiterung beträgt ca. 3.085 €. Die Kosten für den Auf- und Abbau (rd. 21.000 €) sowie das Herrichten des Geländes belaufen sich auf insgesamt etwa 28.000 €.

2 Errichtung einer Kindertagesstätte am „Visbeker Damm“ durch einen Investor

Im Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales am 24.06.2021 wurde die zukünftige Bedarfsplanung der Betreuungsplätze in Vechta vorgestellt. Demnach sind weitere Kindertagesstätten einzurichten.

Die Stadt Vechta befindet sich in Gesprächen mit Herrn Jürgen Muhle (Firma Avanca GmbH), der als Investor auf dem Grundstück der Familie Muhle am Visbeker Damm (Ecke Windmühlenweg) eine Kita errichten möchte. Nach aktuellen Planungen soll dort eine 6-gruppige Kita mit zwei Krippen- und vier Kindergartengruppen, darunter eine integrative Gruppe, errichtet

werden Träger der Kita soll die kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt werden und mit der bereits vorhandenen Kita St. Franziskus in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Die Kita St. Franziskus umfasst derzeit 2 Kindergartengruppen und wird Anfang 2022 auf 3,5 Kindergartengruppen durch Modulbauweise erweitert. Die Kita befindet sich in Räumlichkeiten der Overbergschule sowie teilweise in Containern. Der Investor wird die Kita errichten und die Räumlichkeiten für mind. 25 Jahre für den Betrieb einer Kita zur Verfügung stellen und an den Träger vermieten. Die Stadt Vechta wird mit dem Träger einen Vertrag über den Betrieb und die Finanzierung der Kita schließen. Seitens der Verwaltung werden mögliche Fördermittel beantragt und an den Investor weitergeleitet. Ein aktueller Sachstand mit näheren Informationen wird in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales vorgestellt

3. Netzwerk Seniorenpolitik

Hier: Neubesetzung der im Netzwerk vertretenen Ratsmitglieder

In der Ausschusssitzung vom 04.11.2020 wurde die Einrichtung eines Netzwerkes Seniorenpolitik statt einer Einführung eines Seniorenbeirates beschlossen.

In regelmäßigen Sitzungen werden Situation und Bedarfe der Seniorinnen und Senioren erörtert, um diese weiter in den Fokus des Verwaltungshandelns sowie des politischen Handelns zu rücken. Netzwerkpartner sind unter anderem Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbüros, der selbstgestALTER, der Politik und der Verwaltung. Das Netzwerk kann um weitere Akteure (dauerhaft oder punktuell) ergänzt werden.

Im Jahr 2021 konnte leider aufgrund der Corona-Pandemie nur eine Sitzung des Netzwerkes durchgeführt werden. Aufgrund der neuen Legislaturperiode und des gleichzeitigen Ausscheidens aus dem Rat der Stadt Vechta wird von der Verwaltung vorgeschlagen, dass die Fraktionen entsprechend neue Mitglieder für das Netzwerk Seniorenpolitik benennen sollten. Dabei sollen die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion jeweils ein Mitglied in das Netzwerk entsenden. Die übrigen Fraktionen sollen sich auf eine Person einigen und diese benennen.

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von Einwohner gestellt.